

Niederschrift
über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses**
am Mittwoch, 23.04.2008, im Sitzungssaal des Rathauses
- öffentlicher Teil -

Teilgenommen haben:

als Vorsitzender

Hilgenberg, Dieter CDU

als stellv. Vorsitzender

Wessels, Willi CDU

als Stadtverordnete

Brambrink, Markus CDU

als Vertreter der Verwaltung

Büning, Berthold Stadt Dülmen
Krollzig, Christa Erste Beigeordnete

als sachkundige Bürger

Fütterer, Helga CDU
Hanenberg, Christel CDU
Kadel, Ruth Frauen- und Familienrat e.V.
Neumann, Ralf SPD
Reiker, Dorothee AWO
Schwörer, Dieter DRK
Strohbecke, Gabriele SPD

als beratende Mitglieder

Hölker, Karin BEZ-REG MS
Klejdzinski, Christa Sonnenblumen e.V.
Rensing, Christian Kath. Kirche

als stellv. Stadtverordnete

Sondermann, Gabriele CDU

als stellv. sachkundige Bürger

Joachimczak, Claus FDP

von der Verwaltung

Lenz, Karl-Werner
Schmude, Jürgen

Stadt Dülmen

als Schriftführer/in

Urban, Roland

Es fehlten entschuldigt:

als Stadtverordnete

Eiersbrock, Edith
Kress, Brigitte

CDU
SPD

als sachkundige Bürger

Dennig, Maria
Hörbelt, Heinz
Liers, Margret

Kolping
FDP
DIAK. WERK

als beratende Mitglieder

Biermann-Himmel, Helga-Maria
Dittrich, Hans-Jürgen

UWG

Kreispolizeibehör

de
Greiwe, Raimund
Hellwig, Edzard
Jaspers, Peter

ARB-AMT
E-KIRCHE
AMTSG

Beginn der Sitzung:

17:15 Uhr

Ende der Sitzung:

18:00 Uhr

Tagesordnung:

1.	Budget-Abschlussbericht 2007 zum Budget/Unterbudget Jugend und Familie	073/2008 JH
2.	Berichterstattung für das Jahr 2007 über die von der Stadt Dülmen geleistete Betreuungsarbeit für die in Dülmen lebenden ausländischen Flüchtlinge	078/2008 AS
3.	Sachstandsbericht zur Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)	088/2008 JH
4.	Förderung von Familienzentren	081/2008 JH
5.	Investitionen auf öffentlichen Spielplätzen im Haushaltsjahr 2008	071/2008 JH
6.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters	
7.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Der Vorsitzende, Herr Hilgenberg, begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, die Presse und die Zuhörerschaft.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 17.01.2008 wurden nicht erhoben.

Zu Punkt 1 (073/2008)	Budget-Abschlussbericht 2007 zum Budget/Unterbudget Jugend und Familie
----------------------------------	---

Begründung: Originalniederschrift Anlage 1

Herr Hilgenberg erklärte, dass der Budgetbericht letztmalig in dieser Form vorgelegt worden sei. Es gebe in der Summe eine Verbesserung in Höhe von rd. 275.000 Euro.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2 (078/2008)	Berichterstattung für das Jahr 2007 über die von der Stadt Dülmen geleistete Betreuungsarbeit für die in Dülmen lebenden ausländischen Flüchtlinge
----------------------------------	---

Begründung: Originalniederschrift Anlage 2

Frau Krollzig ergänzte, dass der Internationale Frauentreff Mädchen und die Neue Spinerei eher männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund erreiche.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 3 (088/2008)	Sachstandsbericht zur Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)
----------------------------------	---

Begründung: Originalniederschrift Anlage 3

Frau Krollzig erklärte, dass der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) mit Bescheid vom 16.04.2008 die Landesmittel für das Kindergartenjahr 2008/2009 in der beantragten Höhe bewilligt habe.

Den Ausschussmitgliedern sei eine Aufstellung mit der voraussichtlichen Belegung der Tageseinrichtungen für Kinder zum 01.08.2008 vorgelegt worden (Anlage A). Dabei werde erstmals unterschieden zwischen Kindern ab 2 Jahren und unter 2 Jahren. In Dülmen-Mitte gebe es noch 29 freie Plätze, wobei in 2 Einrichtungen insgesamt 5 Überbelegungen vorgenommen worden seien. In den Ortsteilen seien noch 19 freie Plätze verfügbar. Demgegenüber stünden 10 Kinder mit einem Rechtsanspruch, deren Bedarf dem Fach-

bereich Jugend, Familie und Gleichstellung angezeigt worden sei. Diese Kinder würden in Kürze auf freie Plätze vermittelt.

Die Plätze für Kinder unter 2 Jahren und für die Zweijährigen seien insgesamt belegt. Damit sei der Ausbau der Plätze für Kinder unter 3 Jahren planmäßig erfolgt. Die Träger seien darauf hingewiesen worden, die Betreuungsverträge noch nicht abzuschließen, da die Bewilligung von 53 der insgesamt 94 genehmigten U3-Plätze unter dem Vorbehalt der Verabschiedung eines entsprechenden Nachtragshaushaltes des Landes stehe.

Das tatsächliche Buchungsverhalten der Eltern von 25, 35 bzw. 45 Stunden entspreche nahezu den in der Kindergartenbedarfsplanung festgelegten Quoten. Zu den Betreuungszeiten habe der LWL in seinem Bewilligungsbescheid folgende Aussage gemacht: „Hinsichtlich der von Ihnen dargelegten Betreuungszeiten gehe ich davon aus, dass diese mit den tatsächlichen Betreuungsbedarfen übereinstimmen. Zur Vorbereitung der nach § 21 Abs. 6 KiBiz zu führenden Gespräche ist die Nutzung der angemeldeten Betreuungszeiten zu überprüfen und das Ergebnis dem Landesjugendamt mitzuteilen. Über die Verfahrensregelungen hierzu werde ich Sie noch rechtzeitig informieren.“

Es seien Mittel für zwei zertifizierte Familienzentren bewilligt worden. Die noch nicht zertifizierten Familienzentren würden auf freiwilliger Basis gefördert. Die Mittel für behinderte Kinder seien unter dem Vorbehalt gewährt worden, dass die Plätze auch tatsächlich belegt würden und eine Kostenzusage des LWL für das jeweilige Kind vorliege.

Insgesamt sei die bisherige Umsetzung des KiBiz im Konsens mit Einrichtungsleitungen und Trägern sehr gut gelaufen. Über die Belegung der offenen Ganztagschulen lägen zurzeit noch keine verbindlichen Daten vor.

Herr Wessels sagte, dass es keine großen Fehleinschätzungen gegeben habe. Für die 10 Kinder in der Warteschleife müssten Möglichkeiten geschaffen werden. Hinsichtlich des Wahlverhaltens der Eltern bei den Buchungszeiten müsse der Elternwille respektiert werden. Es sollten keine aufwendigen Kontrollverfahren mit hohem Verwaltungsaufwand eingeführt werden. Zur Entwicklung des KiBiz ziehe er ein positives Fazit. Es gebe mehr Personal und eine deutliche Qualitätsverbesserung. Seinen Dank für die Umsetzung richtete Herr Wessels an die Einrichtungen und die Verwaltung.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Punkt 4
(081/2008)**

Förderung von Familienzentren

Begründung: Originalniederschrift Anlage 4

Herr Wessels erklärte, dass die Zielrichtung der Beschlussvorlage schlüssig sei. Allerdings habe der Overberg-Kindergarten im letzten Jahr ein deutliches Signal erhalten, dass er sich ab dem nächsten Kindergartenjahr zum Familienzentrum weiterentwickeln kann. Der Ausbau der Familienzentren sei eine wichtige politische Zielrichtung. Allerdings sei es auch eine missliche Situation, dass der Verbund finanziell schlechter gestellt sei. Daher schlage er vor, dass der Overberg-Kindergarten mit der Entwicklung zum Familienzentrum starten solle. Gleichzeitig solle der Verbund eine freiwillige Förderung aus städtischen Mitteln erhalten, falls das Land diese zusätzliche Finanzierung nicht übernehme.

Frau Fütterer stellte die Notwendigkeit heraus, dass dem Verbund im Sinne einer ge-

rechten Finanzierung geholfen werden müsse.

Frau Reiker plädierte dafür, die Ungerechtigkeiten bezüglich des Verbundes zu beseitigen, aber auch den Overberg-Kindergarten beginnen zu lassen, da das ganze Team schon in den Startlöchern stehe.

Herr Joachimczak signalisierte Zustimmung, da die Mittel gut investiert seien.

Frau Krollzig bestätigte die Leistungen des Verbundes, deren Beteiligte als Vorreiter das Projekt Familienzentrum mitentwickelt hätten. Im vergangenen Jahr sei man im Hinblick auf die Förderung des Overberg-Kindertagesstätten noch von einer gleichmäßigen Verteilung der verfügbaren Mittel ausgegangen. Dieses sei nach jetziger Aussage des Landes jedoch nicht möglich. Die Tatsache, dass der Verbund jährlich lediglich mit 12.000 Euro Landesmitteln gefördert werde, wie die Einzel-Familienzentren auch, sei ungerecht. Daher schlage die Verwaltung vor, nach Möglichkeit zunächst dem Verbund ein weiteres Förderpaket zuzuweisen. Eine freiwillige Förderung aus städtischen Mitteln sehe sie nicht, da das Land die Förderung von Familienzentren festgelegt habe. Es sei vereinbart, dass die Stadt Dülmen grundsätzlich nicht für ausfallende Mittel des Landes eintrete.

Herr Hilgenberg schlug vor, die Finanzierung der freiwilligen Förderung dem Hauptausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Sodann wurde über den geänderten Beschlussentwurf abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

1. Das zusätzliche Förderpaket für Familienzentren ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 wird dem Overberg-Kindergarten zugewiesen.
2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss dem Verbund-Familienzentrum (AWO-Kindertagesstätte / Kinderhaus Am Luchtbach / St. Anna-Kindergarten) eine freiwillige städtische Förderung in Höhe von 12.000 Euro für das Kindergartenjahr 2008/2009 zu gewähren.

Zu Punkt 5 (071/2008)	Investitionen auf öffentlichen Spielplätzen im Haushaltsjahr 2008
----------------------------------	--

Begründung: Originalniederschrift Anlage 5

Herr Wessels erklärte, dass das praktizierte Beteiligungsverfahren hinsichtlich der Überarbeitung von Spielflächen ausgezeichnet sei. Im Sinne einer aktivierenden Seniorenarbeit regte er an, Spielplätze als Verweilorte für Jung und Alt zu gestalten.

Frau Krollzig sagte, dass die Angelegenheit im Auge behalten werde. Eventuell gebe es hierzu bei zukünftigen Beteiligungen noch weitere Anregungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschlussentwurf:

1. Es werden folgende Spielwertverbesserungen auf öffentlichen Spielplätzen in 2008 im Sinne der Konzeption der Stadt Dülmen zur Planung und Gestaltung öffentlicher Spielplätze unter Mitwirkung von Kindern, Jugendlichen sowie deren Eltern durchgeführt:
 - a) Der Spielplatz „von-Galen-Straße“ wird überarbeitet.
 - b) Der Spielplatz „Koppelbusch“ wird überarbeitet.
 - c) Der Spielplatz „Worth“ wird überarbeitet.
2. Im Vorpark wird im Rahmen eines internationalen Workcamps ein Spielgerät errichtet.
3. Die Herstellung des Spielplatzes „Zum Forstpohl“ wird mit der Aufstellung von Spielgeräten in 2008 abgeschlossen.
4. Die verbleibenden Haushaltsmittel zur Überarbeitung von Spielplätzen werden für die Ersatzbeschaffung von abgebauten Spielgeräten bedarfsgerecht eingesetzt.

Zu Punkt 6 ()	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters
--------------------------------	--

Frau Krollzig berichtete, dass sie mit Frau Kress und Herrn Wessels am 05.03.2008 an einer Versammlung der Viktor GmbH teilgenommen habe. Die Viktor GmbH stehe der Dülmener Familienkarte positiv gegenüber und werde sich voraussichtlich mit einer Rabattgewährung für das Gutscheinbuch beteiligen. Die Stadtwerke Dülmen GmbH gewähre für die Familien mit der einkommensabhängigen Familienkarte, die bei ihr Kunden sind, einen Bonus von 25 Euro in 2008 und 50 Euro in 2009 auf die Jahresrechnung. Für den 06.09.2008 sei ein Familientag in Kooperation mit dem Einzelhandel geplant, an dem die neue Dülmener Familienkarte starten solle.

Zu Punkt 7 ()	Anfragen von Ausschussmitgliedern
--------------------------------	--

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Dülmen, den

Hilgenberg
Vorsitzender

gesehen:
Der Bürgermeister
I.V.

Urban
Schriftführer

Krollzig
Erste Beigeordnete